



SENIORENVERTRETUNGS- WAHL 2022

Kandidatenvorstellung Steglitz-Zehlendorf

IMPRESSUM

Bezirksamt
Steglitz-Zehlendorf

BERLIN



Herausgeber:

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Soziales

Homepage:

www.steglitz-zehlendorf.de

Redaktion:

Katharina Binar

© Bezirksamt Steglitz-
Zehlendorf von Berlin
Stand 12/2021

Grußwort



Liebe Seniorinnen und Senioren,

in der Woche vom 14.03.22 bis 18.03.22 findet die Wahl der Vorschlagsliste für die Berufung der Seniorenvertretung des Bezirks Steglitz-Zehlendorf statt.

Die Seniorenvertretung ist Ihr Gremium! Es engagiert sich für die Interessen der Seniorinnen und Senioren und verstärkt die gesellschaftliche Teilhabe sowie die Einbindung und Mitwirkung älterer Menschen in allen Lebensbereichen.

Mit vorliegender Broschüre bieten wir allen Kandidierenden die Möglichkeit, sich Ihnen vorzustellen. Sie erhalten Informationen über die Motivation und Ziele der künftigen Seniorenvertreter:innen.

Darüber hinaus enthält die Broschüre Hinweise und Informationen, die Ihnen die Wahl erleichtern sollen.

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Kandidatinnen und Kandidaten kennen zu lernen. Entweder besuchen Sie dazu die Vorstellungstermine oder schauen auf unseren YouTube-Kanal. Tragen Sie mit einer hohen Wahlbeteiligung dazu bei, dass Ihre Interessen, Bedürfnisse und Anregungen im bezirklichen Leben Berücksichtigung finden. Übrigens, wenn Sie Briefwahl beantragen, erhalten Sie diese Broschüre mit Ihren Wahlunterlagen.

Die Wahlkommission und ich laden Sie nun herzlich ein, in der Broschüre zu stöbern und sich ein Bild zu den Kandidierenden zu machen. Viel Spaß bei der Lektüre!

Herzlich,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Tim Richter'.

Ihr Tim Richter

Aufgaben der bezirklichen Seniorenvertretung

Die bezirklichen Seniorenvertretungen nehmen die Interessen der Seniorinnen und Senioren in den Bezirken wahr und verstärken die gesellschaftliche Teilhabe und die Einbindung und Mitwirkung älterer Menschen in allen Lebensbereichen. Sie sind Mittler zwischen älteren Bürgerinnen und Bürgern und dem Bezirksamt sowie anderen Behörden, Institutionen und Einrichtungen.

Zu diesem Zweck

- beraten und unterstützen sie ältere Bürgerinnen und Bürger bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche,
- vertreten deren Interessen in der Öffentlichkeit, leisten allgemeine Öffentlichkeitsarbeit,
- informieren über seniorenrelevante Gesetze und deren Umsetzung,
- pflegen den Kontakt zu Pflegediensten, Heimbeiräten, Freizeitstätten, Einrichtungen und Trägern der Altenhilfe und
- erarbeiten Vorschläge zu Maßnahmen des Bezirks, soweit diese besondere Bedeutung für die im Bezirk lebenden Seniorinnen und Senioren haben.

Mindestens einmal in der Woche bietet die Seniorenvertretung eine Bürgersprechstunde an.

Rechtsgrundlagen

Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz

<https://www.berlin.de/sen/soziales/service/berliner-sozialrecht/kategorie/rechtsvorschriften/berlseng-573405.php>

Verwaltungsvorschriften zur Wahl der Vorschlagslisten und Berufung der Mitglieder der bezirklichen Seniorenvertretungen

https://www.berlin.de/sen/soziales/service/berliner-sozialrecht/kategorie/ausfuehrungsvorschriften/vv_berufungsvorschlaege-571944.php

Informationsquellen

Informationen zur Wahl erhalten Sie

- bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales,
<https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/seniorinnen-und-senioren/seniorenmitwirkung/>
- dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
www.steglitz-zehlendorf.de/seniorenwahl
- und bei der Geschäftsstelle von Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB) und Landesseniorenvertretung Berlin (LSV)

Tel.: (030) 9018-24389
E-Mail: info@lsbb-lsv.de
www.ue60.berlin

Eine **Wahlhotline** wird ab dem 17.01.2022 geschaltet:

 **030 90 229 990**

Sie wollen Ihre Kandidatinnen und Kandidaten persönlich erleben?

Wir bieten Ihnen drei öffentliche Kandidatenvorstellungen an.

Datum	Uhrzeit	Vorstellungsort
Montag 07.02.2022	15 - 18 Uhr	Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf Teltower Damm 18, 14169 Berlin
Dienstag 08.02.2022	10 - 13 Uhr	Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf Teltower Damm 18, 14169 Berlin
Mittwoch 09.02.2022	12 - 15 Uhr	Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf Teltower Damm 18, 14169 Berlin

Aufgrund der Corona-Pandemie war die ursprüngliche Planung von 5 verschiedenen Standorten leider nicht umsetzbar. Bitte vergewissern Sie sich vor dem Besuch einer Kandidatenvorstellung auf www.steglitz-zehlendorf.de/seniorenwahl, ob und unter welchen Bedingungen die Kandidatenvorstellung stattfindet.

Sie sind an allen 3 Terminen verhindert?

Unser neuer Service bietet Ihnen Life-Einblicke. Die erste Kandidatenvorstellung wird gefilmt, bearbeitet und schnellstmöglich online gestellt. Erstmals bieten wir Ihnen die Möglichkeit Ihre Kandidatinnen und Kandidaten auf YouTube zu sehen. Der Link zum Video wird unter www.steglitz-zehlendorf.de/seniorenwahl eingestellt werden.

Wo und wann findet die Wahl statt?

Es gibt 5 Wahllokale, in denen Sie in der Wahlwoche vom 14.03.22 bis 18.03.22 wählen gehen können.

Datum	Uhrzeit	Wahllokal
Montag 14.03.2022	10 - 15 Uhr	Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf Teltower Damm 18, 14169 Berlin
Dienstag 15.03.2022	10 - 15 Uhr	Raum 301 im Rathaus Steglitz Schloßstr. 37, 12163 Berlin
Mittwoch 16.03.2022	10 - 15 Uhr	Maria-Rimkus-Haus Gallwitzallee 53, 12249 Berlin
Donnerstag 17.03.2022	10 - 15 Uhr	Hertha-Müller-Haus Argentinische Allee 89, 14163 Berlin
Freitag 18.03.2022	10 - 15 Uhr	Gemeindehaus Nikolassee Kirchweg 6, 14129 Berlin

Zur Wahl bringen Sie bitte mit:

- die Wahlbenachrichtigung und
- Ihren Personalausweis oder einen anderen mit einem Lichtbild versehenen amtlichen Ausweis (zum Beispiel Reisepass oder Führerschein) mit. Ausweiskopien können leider nicht anerkannt werden.

Oder Sie beantragen die Briefwahl!

Sie haben die Möglichkeit Briefwahl bis zum 28.02.2022 zu beantragen. Das entsprechende Formular erhalten Sie mit der Wahlbenachrichtigung. Diese Broschüre erhalten Sie dann ebenso.

Wie wählen Sie Ihre Seniorenvertretung?

Eine bezirkliche Seniorenvertretung setzt sich aus 17 Mitgliedern zusammen.

Wahlberechtigte erhalten einen Stimmzettel mit allen Kandidatinnen und Kandidaten. Jede Kandidatin und jeder Kandidat darf nur einmal gewählt werden.

Die Wählerinnen und Wähler haben das Recht, **maximal 10 Kandidatinnen und Kandidaten durch ankreuzen zu wählen.**

Sie können auch weniger Kreuze setzen, aber auf keinen Fall mehr!

Die 17 Seniorinnen und Senioren, die die meisten Stimmen erhalten, sind auf die sogenannte **Vorschlagsliste zur Berufung** für die bezirkliche Seniorenvertretung gewählt.

Wenn Kandidierende nicht so viele Stimmen erhalten haben, dass Sie unter die ersten 17 gewählt wurden, können sie bei Ausscheiden eines Seniorenvertreters oder einer Seniorenvertreterin durch Berufung nachrücken.

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten

Unsere 22 Kandidatinnen und Kandidaten der Berufungsvorschlagsliste zur Wahl der Seniorenvertretung des Bezirks Steglitz-Zehlendorf stellen sich Ihnen vor. Dabei erklären Sie ihre Motivation sowie Ziele ihrer Kandidatur.

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

Für die Inhalte der Kandidierenden-Informationen ist das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf nicht verantwortlich.

Vorstellung von

Name: Allenspach
Vorname: Ursula
Ortsteil/ Kiez: Steglitz



Ganz ehrlich:

Ich habe keine Ahnung von den Aufgaben und Möglichkeiten dieses Gremiums!

Aber:

Das könnte ich ändern, aber bitte nicht sofort! Denn ich habe zurzeit noch so viele Aufgaben und Verpflichtungen zu erfüllen, dass mir in naher Zukunft einfach die Zeit für Engagement in der Seniorenvertretung fehlen wird.

Deshalb würde ich zunächst mehr Kontakt zur Seniorenvertretung pflegen und einen besseren Einblick in ihre Aufgaben und Möglichkeiten gewinnen wollen, bevor ich später in das Gremium nachrücken könnte.

Mich interessieren:

- Unsere Wohnsituation(en),
- Verbesserungen im Straßenverkehr für alle zu Fuß Gehenden, Rad oder Roller Fahrenden sowie für den bzw. des ÖPNVs,
- Klimaneutralität im Bezirk und
- Ein gutes Miteinander im Bezirk.

Vorstellung von

Name: Degner
Vorname: Udo
Ortsteil/ Kiez: Lichterfelde



Liebe Seniorinnen und Senioren,

ich bin bereits seit mehreren Jahren Mitglied des Heimbeirates von unserem Seniorenheim VSC Am Bäkepark.

Mir macht die Ausübung der Tätigkeit sehr viel Spaß und ich habe Freude daran mich für andere Menschen und ihre Anliegen einzusetzen.

Vorstellung von

Name: Eckert
Vorname: Nora
Ortsteil/ Kiez: Lankwitz



Von einer Senioren-Vertretung würde ich mir wünschen, dass in ihr alle gesellschaftlichen Gruppen vertreten sind.

Die Senioren-Vertretung sollte also mindestens so bunt sein wie unsere Stadt, die für Vielfalt und Offenheit steht.

Deshalb kandidiere ich für die Senioren-Vertretung, denn ich möchte der LSBTI-Community in Steglitz-Zehlendorf eine Stimme und ein Gesicht geben.

Einsetzen will ich mich für die Interessen der Generation 60plus.

Einsetzen will ich mich für einen Austausch zwischen Menschen, die der LSBTI-Community und der Mehrheitsgesellschaft angehören.

Auch würde ich gerne die Generationen zusammenbringen wollen, also ältere und jüngere Menschen, damit wir nicht verlernen, miteinander zu reden oder es überhaupt erst lernen und auch zu einem respektvollen Umgang finden.

Seit 2019 befinde ich mich im Ruhestand, verbunden mit dem festen Entschluss, es möge in einem guten und engagierten Sinne ein Unruhestand werden. Das war auch der Grund, weshalb ich 2019 in den Verein TransInterQueer e.V. eintrat und inzwischen dem Vorstand angehöre. Außerdem bin ich Mitglied im Mieterbeirat im Quartier Lankwitz der degewo.

Vorstellung von

Name: Eisenreich
Vorname: Klaus
Ortsteil/ Kiez: Zehlendorf Süd



Ich war bis zum 31.12.2012 Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft der Polizei und von 1978 bis 2012 ehrenamtlicher Richter am Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg. Seit 2017 bin ich Mitglied der Seniorenvertretung (SV) Steglitz - Zehlendorf.

Ich kandidiere erneut, um weiter mitzuhelfen, die Arbeit der SV im Bezirk verstärkt in die Entscheidungsprozesse der Fraktionen der demokratischen Parteien in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) einzubinden. Diese müssen ein nachhaltiges Interesse daran haben, dass die Belange der Senioren/-innen im Bezirk durch die SV wirksam vertreten werden. Dafür und auch für eine unterstützende Kooperation mit den Senioren/-innen-Organisationen von Parteien werde ich mich in der künftigen SV einsetzen, um diese Ziele zu erreichen.

Wie sicher fühlen sich ältere Menschen im Bezirk?

Diese Frage wird ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit sein. Die Menschen, die alleine leben, körperlich beeinträchtigt sind oder auf keine familiäre Unterstützung zurückgreifen können, aber nicht nur diese Menschen, fühlen sich im öffentlichen Raum nur bedingt sicher. In meinen Gesprächen habe ich festgestellt, dass meine Erfahrungen und meine Eindrücke, dass die "Rücksichtslosigkeit, das Jeder gegen Jeden" im öffentlichen Raum inakzeptable Ausmaße angenommen hat, von vielen Menschen geteilt werden. Das führt zur Ausgrenzung vom gesellschaftlichen Leben, denn es schränkt die Mobilität von Menschen ein und beeinträchtigt ihre Lebensqualität.

Vorstellung von

Name: Emrich
Vorname: Armin
Ortsteil/ Kiez: Lichterfelde Ost



Selbst in einfachen Lebensbedingungen aufgewachsen, hat mich der Einsatz für Menschen aus einfachen Verhältnissen nie losgelassen.

Nunmehr in die Jahre gekommen und selbst behindert, liegt mir weiterhin der Einsatz für bessere Lebensverhältnisse älterer Menschen in unserem Bezirk - mit und ohne Behinderung - besonders am Herzen.

Seit ich nach meinem Studium der Erziehungswissenschaft im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerk beruflich als Berater tätig war, habe ich mich um Fragen der Jugendhilfe, der Behindertenhilfe und der Sozial- und Seniorenarbeit gekümmert.

Damals wurden mir Benachteiligungen und Probleme einiger Bevölkerungsschichten zunehmend bewusst. Neben der Beratung waren für mich immer auch Hilfen für die Beantragung und Besorgung von Drittmitteln wichtig.

Ein Beispiel eines konkreten Ziels:

Ich wünsche mir, dass jede öffentlich geförderte Institution und Einrichtung verpflichtet wird zusätzlich ein Angebot für ältere Menschen mit und ohne Behinderung vorzulegen. Noch ist der Anteil, gemessen an der Anzahl von Menschen mit Behinderung und Senioren, verhältnismäßig gering, trotz Gleichstellungsanspruch. Zu den verpflichtenden Angeboten sollen sportliche, kulturelle und/oder kulinarische integrative Angebote für ältere und behinderte Menschen gehören (analog einer verpflichtenden Schwerbehindertenquote im Arbeitsleben). Besonders so kann auch das viel diskutierte Thema „Einsamkeit“ praktisch angegangen werden.

Vorstellung von

Name: Hannebauer
Vorname: Lutz K.
Ortsteil/ Kiez: Dahlem



Nach meiner Berufstätigkeit in leitender Funktion in der Bekleidungsindustrie bin ich seit fast 10 Jahren ehrenamtlich im Gratulationsdienst des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf tätig. Hinzu kommen 4 Jahre Ehrenamt im Vorstand von „Seniopartner in School“. Seit 5 Jahren bin ich Bürgerdeputierter in der BVV des BA Steglitz-Zehlendorf in den Ausschüssen Pflege, Soziales und Senioren sowie Integration.

Neben diversen Kontakten und Gesprächen mit Seniorinnen und Senioren kommt meine Motivation für die erneute Kandidatur zur SV aus meinen Erfahrungen aus den beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten sowie als Bürgerdeputierter in der BVV Steglitz-Zehlendorf.

Gespräche und die Umsetzung von Zielen haben mir gezeigt, dass nur mit persönlichem Engagement Ergebnisse erreicht werden.

Meine Ziele sind, dass die Interessen der älteren Menschen mehr gewürdigt werden u.a. durch behindertengerechte Angebote und Einrichtungen und die Solidarität zwischen den Generationen mit formulierten Zielen verbessert wird.

Ich will daher meine Erfahrungen und Fähigkeiten künftig bei der bezirklichen Seniorenvertretung für die Mitarbeit in den BVV-Ausschüssen und dem Landesseniorenbeirat (LSBB) einbringen. Hierzu zählen für mich auch die Mitarbeit und Unterstützung der SV bei Kontakten zu den Sozialkommissionen (SoKos), dem Behinderteneirat sowie den Fraktionen der BVV.

Vorstellung von

Name: Kannenberg
Vorname: Mathilde
Ortsteil/ Kiez: Nikolassee



Guten Tag liebe Seniorinnen und Senioren,

mein Name ist Mathilde Kannenberg, geb. am 8. Mai 1949 in Bayern. 1978 bin ich zu meinem Mann nach Zehlendorf gezogen und wohne in Nikolassee, in unserem schönen grünen Bezirk.

Ich bin ausgebildete Krankenschwester und Bürokauffrau, habe viele Jahre im Universitätsklinikum München und in Berlin im Benjamin-Franklin-Klinikum gearbeitet. Der Umgang mit älteren Menschen hat mich mein ganzes Berufsleben begleitet. Als Pflegedienstleitung eines Seniorenheims habe ich reichlich Erfahrung und Einblick in die Schwierigkeiten des Älterwerdens und den Erhalt der Selbständigkeit bekommen.

Meine Tante wurde 104 Jahre und wir haben sie die letzten 10 Lebensjahre in ihrer eigenen Wohnung betreut.

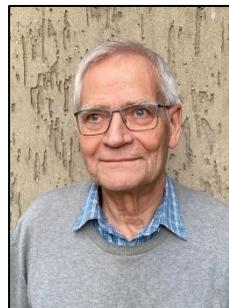
Ich möchte mich dafür einsetzen das genügend Wohnungen seniorengerecht gebaut werden, dass ältere Menschen weiter gut im häuslichen Umfeld leben und ihren Interessen entsprechend Veranstaltungen besuchen und den öffentlichen Nahverkehr ohne Schwierigkeiten nutzen können und auch eine Sondernutzung der Fahrradwege mit einem Dreirad möglich sein muss.

Mein soziales Engagement reicht von Elternvertreter, Nachbarschaftshilfe, Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe bis zu Mitglied in der AWO. In der SPD bin ich in verschiedenen Funktionen tätig.

Die Arbeit der Seniorenvertretung ist ein wichtiges soziales Engagement, dazu möchte ich beitragen!

Vorstellung von

Name: Krause
Vorname: Elmar, Dr.
Ortsteil/ Kiez: Wannsee



Seit 2007 ich arbeite als Seniorenvertreter mit Freude und Engagement. Als Ihr Seniorenvertreter trage ich dazu bei, dass die Sichtbarkeit und die Anerkennung sowie die Lebenssituation von uns Alten im Bezirk weiter verbessert wird.

Es ist meine Aufgabe und Pflicht, Ihre Anliegen und Nöte bei den Entscheidungsträgern zu vertreten und eine Lösung Ihres Problems zu erreichen. Die Ausrede "Nicht zuständig" lasse ich nicht gelten.

Auf Bezirks- und Landesebene bei den Behörden sowie bei unseren gewählten Vertretern kümmere ich mich um alle seniorenrelevanten Probleme. Unsere Belange mit allen Facetten sind Teilhabe, Gesundheit, Pflege, Mobilität, Wohnen, Sicherheit, Altersarmut, Einsamkeit und anderes mehr.

Besonders am Herzen liegt mir, dass wir gemäß Alter und Gesundheit gut versorgt in der eigenen Wohnung verbleiben und dass für unser gutes Leben alles Notwendige im Kiez vorhanden ist.

Wir haben eine Menge erreicht, aber noch viel mehr ist zu tun. In den Vereinen Fuss eV, und wir pflegen eV und im Verein zur Senioren-Mitwirkung sowie im Behindertenbeirat arbeite ich mit.

Weil ich meine Erfahrungen und mein Wissen über die Belange und die Politik für uns Bejahrte nutzen und weitergeben will, kandidiere ich erneut für die Seniorenvertretung.

Gerne helfe ich meinen Mitmenschen. Präsent bin ich für Sie mit Rat und Tat. Auf Gespräche und Kontakte mit Ihnen freue ich mich. Sie erreichen mich so: 0170 588 1018 und elmar.krause@gmail.com.

Vorstellung von

Name: Krause
Vorname: Hans-Walter
Ortsteil/ Kiez: Zehlendorf



Meine Motivation, in der Seniorenvertretung des Bezirks mitzuarbeiten, ist sehr vielfältig. Vor allem geht es mir um Kontakt und Begegnungen von Menschen verschiedener Generationen auf Augenhöhe, sei es im Arbeitsleben, in der Freizeitgestaltung und auch beim Wohnen.

Hier werde ich mich konkret für generationsübergreifende Wohnprojekte im Bezirk einsetzen. Weiterhin geht es mir um Schutz und Sicherheit gerade für die älteren Menschen im Bezirk.

Was den Straßenverkehr betrifft, fordere ich wesentlich längere Grünphasen für Fußgänger an den Ampelanlagen. Ich fordere weiterhin breitere Bürgersteige, gerade auch im Hinblick darauf, dass sowohl Fußgänger wie auch Radfahrer/ Rollerfahrer genügend Platz erhalten.

Ich fordere genügend öffentliche Toiletten, gerade auch in Zehlendorf-City, Steglitz-City, Lankwitz, Lichterfelde, Schlachtensee und Wannsee. Gerade in diesen Gebieten, und auch auf der Schloßstraße, wünsche ich mir genügend Sitzbänke gerade auch für die älteren Mitbürger.

Ich wünsche mir nicht nur Rederecht, sondern auch Stimmrecht für die ältere Generation in Ausschüssen, Beiräten und Bezirksverordnetenversammlungen. Dafür sind allerdings Satzungsänderungen in der Geschäftsordnung der Bezirksverordnetenversammlung notwendig. Das sollte von den dortigen Fraktionen entsprechend geändert werden. Von 2016-2021 war ich selbst Bezirksverordneter hier im Bezirk Steglitz-Zehlendorf.

Vorstellung von

Name: Lengert
Vorname: Dorothea
Ortsteil/ Kiez: Steglitz



Ich bin 70 Jahre alt, seit nunmehr vier Jahren im Ruhestand. Ich war 48 Jahre voll berufstätig, zuerst als Justizbeamtin (Beamtin auf Lebenszeit), seit 1980 Redaktionsassistentin bei der Süddeutschen Zeitung im Parlamentsbüro Berlin. Ich habe einen erwachsenen Sohn und war alleinerziehend.

Mehrere Jahre war ich sowohl als Ehrenamtliche Richterin als auch als Schöffin bei unterschiedlichen Gerichten tätig.

Seit vielen Jahren bin ich politisch interessiert, war auch einige Jahre Mitglied der SPD. Meine Motivation ist nach wie vor, mich stärker politisch einzubringen, weil ich finde, dass viele Ideen der Bürgerinnen und Bürger keine Beachtung finden. Leider ist es mir bisher nicht gelungen, mich mehr einzubringen. Sei es, weil ich noch berufstätig war, oder weil ich keine Möglichkeit gesehen habe, wo ich mich einsetzen kann.

Meine Ziele sind, mich in Sachen Umweltschutz einzusetzen. Ich stelle mir vor, eine freiwillige Gruppe zu installieren und zu betreuen, die sich in Zusammenarbeit mit den Gärtnern und Gärtnerinnen des Bezirksamtes um saubere Naherholungsgebiete in unserem Bezirk kümmern. So z. B. im Steglitzer Stadtpark, Markusplatz, Gemeindeplatz. Viele Hände schaffen mehr.

Des Weiteren finde ich das Sportangebot für Senioren und Seniorinnen in unserem Bezirk zu dürftig. Auch hierbei würde ich gerne unterstützend mitwirken.

Ich war bisher als Konfirmandenlehrerin tätig.

Sehr gerne möchte ich meine Kraft und Energie in Projekte stecken, die der Allgemeinheit zugutekommen!

Vorstellung von

Name: Markl-Vieto Estrada
Vorname: Christa
Ortsteil/ Kiez: Nikolassee, Wannsee,
Zehlendorf



Uns bleiben heute mehr Lebensjahre als früher und alte Menschen sind häufig bis ins hohe Alter gesund und „fit“ und es sollte mehr Angebote für sie geben.

Ich bin selbst fast 70 Jahre alt und möchte die Interessen der Senior*innen gut vertreten sehen. Es macht Spaß, sich gemeinsam mit anderen Betroffenen für Ziele und Verbesserungen der eigenen Lebenssituationen einzusetzen. Konkrete Belange der älteren Generation werden oft zu wenig gesehen und das möchte ich ändern.

Ich möchte als Mitglied der Seniorenvertretung die Interessen der alten Menschen im Bezirk in die Verwaltung und die Bezirksverordnetenversammlung einbringen und dort deutlich vertreten.

Der Gesprächsfaden zwischen jungen und alten Menschen ist streckenweise etwas abgerissen. Ich möchte diesen Dialog gerne aufnehmen und ausbauen.

Themen wie Wohnen im Alter, Altersarmut, und Pflege sind wichtige Themen für alte Menschen und brauchen eine mutige Lobby.

- Die Seniorenvertretung muss in der BVV und ihren Ausschüssen deutlich mehr Gewicht bekommen, Lobby sein, ernst genommen und gehört werden.
- Mehr Teilhabe an Politik, Gesellschaft und Kultur ohne respektlose Vorgaben oder Formate, die Ältere senil und greisenhaft erscheinen lassen
- Bekämpfung von Altersarmut und Pflegenotstand

Meine Erfahrungen als Stadträtin im Bezirksamt und der Bezirksverordnetenversammlung in Steglitz Zehlendorf möchte ich nutzen, um insgesamt zu Verbesserungen für die Lebensumstände älterer Menschen im Bezirk beizutragen.

Vorstellung von

Name: Meyer zu Heringdorf
Vorname: Detlef, Dr.
Ortsteil/ Kiez: Zehlendorf, Mexikoplatz



Ich bin 67 Jahre alt, habe studiert und promoviert, hatte ein ausgefülltes Berufsleben und bin nun seit 3 Jahren in Rente. Meine Hobbys sind Musik, Theater, Sport und Lesen. Mein Engagement für die Belange der Menschen im Unternehmen waren für mich eine wesentliche Ergänzung für ein ausgewogenes Berufsleben. Mit Energie und Eifer möchte ich dieses Engagement für uns Ältere fortsetzen.

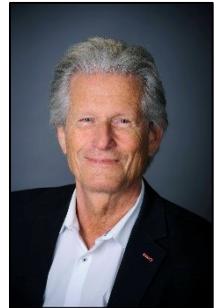
Das gängige Altersbild muss aus meiner Sicht revidiert werden. Wir beziehen früher Rente, sind aktiver, mischen uns mehr ein, wünschen mehr Beteiligung in unterschiedlichen Gremien und möchten uns im Alter für andere Menschen engagieren. Möglich ist das aber nur solange wir gesund, fit, mobil und agil bleiben.

Viele Themen beschäftigen die älteren Menschen in unserem Bezirk. Diese sind so vielfältig wie unterschiedlich. Altersarmut, Digitalisierung, Mobilität, Bildung und Teilhabe sind auch in einem Bezirk wie Steglitz-Zehlendorf noch zu intensivieren, zu verbessern, zu stärken oder auch zu intensivieren. Hier warten viele Aufgaben auf uns, für die ich mich mit aller Kraft einsetzen möchte. Gelingen kann die Verbesserung nur mit einer starken Seniorenvertretung, die auch in allen Ausschüssen, mit einem Stimmrecht, vertreten sein muss. Seit Jahren bin ich bereits stiller Zuhörer in der Seniorenvertretung, und glaube hier schon viel gelernt zu haben.

Wichtig ist aber auch: Alt ist nicht ohne Jung zu denken und aus diesem Grunde ist mir der Dialog zwischen den Generationen sehr wichtig.

Vorstellung von

Name: Mohns
Vorname: Ernst Wolfgang
Ortsteil/ Kiez: Steglitz



Mein Name ist Wolfgang Mohns, ich bin 72 Jahre alt und seit 2014 pensioniert. In meiner aktiven Beschäftigung war ich zuletzt Direktor eines Berliner Jugendamtes.

Ehrenamtlich bin ich weiterhin noch etwas in der Jugendhilfe engagiert. Von 2011 an war ich Mitglied der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg und von 2017 bis 2020 in der Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf. In dieser Zeit konnte das Gremium erfolgreich für die Interessen und Bedürfnisse der älteren Menschen werben.

Aus persönlichen Gründen musste ich die Arbeit von August 2021 vorübergehend einstellen, stehe aber nun wieder zur Verfügung.

Ich stehe für ein Bild vom älteren Menschen, der teilhaben, mitwirken und gestalten will. Mobilitätshilfen, kieznahe Versorgung und ausreichend Sitzgelegenheiten und Beleuchtung im öffentlichen Raum sind Ziele, die ich beeinflussen möchte.

Digitale Angebote nehmen immer mehr zu, allerdings gehen damit die persönlichen Kontakte immer weiter zurück. Es muss weiterhin möglich sein in angemessener Zeit mit Behörden, Sparkassen oder dem Einzelhandel in Kontakt zu kommen, auch wenn man nicht Besitzer eines Smartphones, Computers oder Internetzuganges ist. Auch hierfür will ich mich in der Seniorenvertretung einsetzen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Stimme geben.

Vorstellung von

Name: Rosin
Vorname: Ralf
Ortsteil/ Kiez: Steglitz



Zu meiner Person: Ich bin 66 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und drei Enkelkinder. Ich wohne seit knapp 40 Jahren in Zehlendorf. Ich bin Pensionär, d.h. als ich noch berufstätig war, bin ich verbeamtet gewesen.

Beruflich war ich die letzten 20 Jahre Betriebsratsvorsitzender und Mitglied des Gesamtbetriebsrats eines DAX-Konzerns. Erfahrung als Schwerbehindertenvertreter habe ich in der Vergangenheit auch gesammelt. Trotz meines Ruhestands bin ich weiterhin ehrenamtlich in mehreren ver.di Gremien als Funktionär in verschiedenen Vorständen aktiv.

Für mich war es in meinem gesamten Berufsleben wichtig, anderen Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Für mich war es von vornherein klar, dass ich nach meinem Berufsleben meine in Jahrzehnten gewonnenen Kenntnisse in der Seniorenarbeit anwenden möchte. Deshalb bin ich auch Vorsitzender einer ver.di-Senioren-Mitgliedergruppe geworden. Aus diesem Bereich werde ich sicher Inhalte in die bezirkliche Seniorenvertretung transportieren können.

Warum kandidiere ich? Ich glaube, dass die älteren Menschen in der Gesellschaft ziemlich vernachlässigt werden. Von daher ist es wichtig, dass Hilfen und Angebote für ältere Bürger angeboten und gefördert werden. Ich persönlich denke, dass die Digitalisierung im Alter nicht stoppt, sondern im Gegenteil, sie nimmt unaufhaltsam Fahrt auf. Und hier würde ich gerne unterstützend den älteren Menschen die Angst, bzw. Scheu vor der unaufhaltsamen Technik versuchen zu nehmen.

Helfen ist Gold wert.

Vorstellung von

Name: Rybczyk
Vorname: Liane
Ortsteil/ Kiez: Lichterfelde-West



Ich bin in Baden-Württemberg geboren und lebe seit 1974 in Berlin. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft in Heidelberg und Berlin war ich als Volljuristin u.a. viele Jahre in der Kulturverwaltung des Senats beschäftigt.

Im Rahmen meiner beruflichen Aufgaben habe ich umfangreiche Erfahrungen mit politischen und Fachgremien sowie der Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen erworben.

Seit Oktober 2018 bin ich Pensionärin und als Lehrbeauftragte in der Weiterbildung im Kulturbereich tätig. Darüber hinaus engagiere ich mich auch ehrenamtlich im Kulturbereich.

Vor dem Hintergrund der weiteren demografischen Entwicklung möchte ich mich aktiv in die Debatten über die Gestaltung der Politik für die "Generation 60plus" einbringen und dazu beitragen, dass die Interessen von älteren Menschen, vor allem auch von Frauen, stärker bei Zielsetzungen und Entscheidungen berücksichtigt werden.

Als Mitglied der Seniorenvertretung möchte ich mich insbesondere für die konsequente Umsetzung der neuen "Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik" und des dazugehörigen Maßnahmenkataloges sowie die Verbesserung der Beteiligungsrechte und der Rahmenbedingungen für die Seniorenmitwirkungsgruppen einsetzen. Mein besonderes Interesse gilt den Themen Bürgerbeteiligung, Digitalisierung, Mobilität, Kultur und Wohnen. Für eine effektive Mitwirkung der Seniorenmitwirkungsgruppen halte ich die stärkere Vernetzung sowie ihre größere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit für wünschenswert.

Vorstellung von

Name: Schacke
Vorname: Annegret
Ortsteil/ Kiez: Steglitz



Seit 2002 wohne ich in Berlin-Steglitz und war in meinem gesamten Arbeitsleben bei der Deutschen Reichsbahn bzw. der Deutschen Bahn in unterschiedlichen Positionen tätig.

Als ständige Nutzerin des ÖPNV in Berlin ohne eigenen Pkw mache ich sowohl zum reinen Fahrbetrieb als auch zu den Randbedingungen leider nicht nur gute Erfahrungen.

Durch den Newsletter des Tagesspiegels erfahre ich mehr über den Bezirk als auf einem anderen Wege und würde auch gern mitarbeiten, den einen oder anderen bereits bestehenden bzw. deutlich erwartbaren Missstand zu beseitigen oder gar nicht erst zuzulassen (Stichwort Radschnellweg Teltowkanal).

Außerdem engagiere ich mich punktuell in der Nachbarschaftshilfe durch regelmäßiges Ausführen eines Hundes, dessen Halter dazu leider nicht mehr angemessen in der Lage sind.

Interessiert bin ich an der Historie vor Ort, aber bisher eher punktuell und passiv bzw. lasse mir etwas dazu bei Führungen erzählen.

Vorstellung von

Name: Schampera
Vorname: Dethlev, Dr.
Ortsteil/ Kiez: Steglitz



Ich, Dr. Dethlev Schampera, Jahrgang 1960, bewerbe mich um Ihr Mandat für einen Sitz in der Seniorenvertretung des Bezirks Steglitz-Zehlendorf, in dem ich seit 15 Jahren wohne.

Ursprünglich habe ich Krankenpfleger gelernt und dann später Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsinformatik studiert. Seit 20 Jahren arbeite ich bei einer großen Gewerkschaft und bin dort seit einigen Jahren der verantwortliche Bereichsleiter für Seniorenpolitik.

Die Familie, zu der auch die Lebenserfahrenen zählen, steht unter dem ausdrücklichen Schutz des Staates. Von diesem Grundrecht wird abgeleitet, dass der Staat in der Ausübung seiner Fürsorgepflicht auch für die älteren Menschen, die zum Aufbau und Erhalt der Gesellschaft einen wesentlichen Beitrag geleistet haben und noch leisten, eine soziale Verantwortung trägt.

Der Koalitionsvertrag für die 20. Legislaturperiode sieht vor, „seniengerechte Ansätze auf allen staatlichen Ebenen und im digitalen Raum“ zu fördern, vor allem in Bezug auf „Partizipation, Engagement, soziale Sicherung, Alltagshilfen, Wohnen, Mobilität, Gesundheitsvorsorge, Bildungs- und Begegnungsangebote und die Überwindung von Einsamkeit“.

Bei der Seniorenvertretung im Bezirk Steglitz-Zehlendorf will ich meinen Schwerpunkt darauf legen, dass Seniorinnen und Senioren mehr wahrgenommen werden und damit sowohl in der Verwaltung als auch in der Politik des Bezirks mehr Berücksichtigung finden, insbesondere in den im Koalitionsvertrag benannten Punkten.

Vorstellung von

Name: Schmolke-Asdonk
Vorname: Hannelore
Ortsteil/ Kiez: Zehlendorf



Ich habe Lust auf politisches Engagement und würde mich gerne in die bezirkliche Seniorenvertretung wählen lassen!

Ich möchte mich v.a.D. für eine bessere hausärztliche Versorgung von Senioren einsetzen und mich dazu mit der kassenärztlichen Vereinigung und ggfs. auch mit den privaten Krankenversicherungen in Verbindung setzen.

Weiterhin möchte ich mich für den besseren Zugang zu sportlichen Aktivitäten für Senioren einsetzen, insbes. in Schwimmbädern und an Badeseen (z. B. altersgerechte Umkleidekabinen, Geländer, rutschfeste Bodenbeläge in den Badeanstalten und an den Seen Sitzbänke direkt am Wasser zum Umkleiden vorm Schwimmen und zum Ausruhen danach).

Engagiert habe ich mich bisher in diversen Hospitationen in geriatrischen Kliniken und Einrichtungen, in denen ich mich mit Demenzerkrankungen, Schwindel- und Schlaganfällen auseinandergesetzt habe.

Im Einsatz für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen habe ich mich in intensiver Arbeit mit mehreren Gruppen erfolgreich für Tempo 30 auf unseren Kiezstraßen eingesetzt (z.B. Tempo 30 im Bereich Spanische Allee und Straße am Schlachtensee; sowie Tempo 50 auf Potsdamer Chaussee).

Weiterhin war ich aktiv in der Gemeindefarbeit zusammen mit anderen engagierten Eltern in der Gottesdienstgestaltung für Kindergruppen. In den 90-iger Jahren gründete ich zusammen mit anderen sangesfreudigen Frauen den kleinen Frauenchor in Zehlendorf.

Ich bin Fachärztin für Allgemeinmedizin i. R.

Vorstellung von

Name: Schulten
Vorname: Doris
Ortsteil/ Kiez: Nikolassee, Wannsee
Zehlendorf



Motivation und Ziele:

Über 45 Jahre war ich als Krankenschwester und Pflegedirektorin in Krankenhäusern, in einer Pflegeeinrichtung und in einem Betreutem Wohnen tätig. Seit 25 Jahren lebe ich in Nikolassee und habe 20 Jahre hier gearbeitet. Durch meine Arbeit habe ich sehr viele Senioren kennengelernt und ihre vielfältigen Bedürfnisse nachvollziehen können. Als Vertreterin der Institution lernte ich die ehrenamtliche Arbeit überaus zu schätzen. Ohne die ehrenamtliche Unterstützung wären viele Angebote im Evangelischen Krankenhaus Hubertus nicht möglich gewesen. Nun möchte ich mich gerne für die Interessen von Seniorinnen und Senioren in unseren Bezirk engagieren.

Konkrete Inhalte:

- Interessen von Senioren aktiv erheben
- Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
- Förderung von generationenübergreifenden Verständnis füreinander
- pflegerische- betreuungs- und unterstützende Angebote verbessern

Erfahrung und Engagement:

Die letzten 30 Jahre meiner Berufszeit war ich in zwei Berufsverbänden politisch aktiv. Einige Jahre habe ich mich in einem Frauenverband für die Interessen von Frauen engagiert.

Meine Erfahrungen aus Krankenhaus, Pflegeeinrichtung, Betreutem Wohnen, Verbänden und aus meinem privaten Bezug zu Menschen verschiedener Altersklassen möchte ich sehr gerne einbringen und damit zum Wohle der Seniorinnen und Senioren im Bezirk beitragen.

Vorstellung von

Name: Schwarz
Vorname: Antonia
Ortsteil/ Kiez: Steglitz - Südende



Ich kandidiere erneut für die Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf und will meine persönlichen, beruflichen und politischen Erfahrungen mit älteren Menschen einbringen. Als Krankenschwester und Gesundheitswissenschaftlerin in der klinischen und ambulanten Pflege und in Einrichtungen der stationären Altenhilfe hatte ich häufig Kontakt mit Senior:innen und bin schon lange Mitglied der Fachkommission Gesundheit und Pflege der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenorganisationen - BAGSO e.V.

In meinem Steglitzer Wohnumfeld beobachte ich häufig, wie schwer es gehbehinderten Menschen fällt, sich im städtischen Verkehr zu bewegen. Einige älteren Menschen sind kaum noch in der Lage ihre Wohnung zu verlassen. Andere wollen und können noch lange aktiv bleiben.

Ich möchte:

- zur aktiven Teilhabe von älteren Menschen beitragen, sie motivieren sich einzubringen und mit Augenmaß ihre Interessen zu vertreten
- im Netzwerk "Gut älter werden in Steglitz-Zehlendorf" gemeinsam mit anderen zur Entwicklung von Lösungen beitragen
- die Kompetenzen von Älteren im Bereich Digitalisierung verbessern; gleichwohl müssen auch analoge Möglichkeiten im Umgang mit Behörden und Dienstleistern aufrechterhalten bleiben
- den Austausch zwischen jungen und älteren Menschen fördern und kultivieren
- Nachbarschaftstreffen befördern
- Zeit mit älteren Menschen verbringen.

Ich bin seit 2017 gewählte Seniorenvertreterin und möchte meine Erfahrungen weiterhin aktiv und engagiert einbringen.

Vorstellung von

Name: Tischler
Vorname: Reinhard
Ortsteil/ Kiez: Steglitz - Lankwitz



Ich engagiere mich seit langem in der beruflichen Bildung und bin ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht. Außerdem bin ich immer noch sportlich aktiv. Diese Erfahrungen kann ich auch in die Seniorenvertretungsarbeit mit einfließen lassen.

In diesem Zusammenhang engagiere ich mich für die Gesunderhaltung der Altersgruppe 60+, auch um diesen den Zugang zu sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen.

Als selbst betroffener Behinderter würde ich mich insbesondere für die behinderten Senioren einsetzen wollen. Vor allem für sie möchte ich den Zugang zu allen gesellschaftlichen Aktivitäten verbessern und ermöglichen.

Auch die Erreichbarkeit der öffentlichen Einrichtungen liegt mir am Herzen.

Begegnungen und Treffen mit anderen Bevölkerungsgruppen um gemeinsame Erlebnisse zu gestalten, dazu würde ich gerne beitragen und diese auch initiieren.

Unterstützung zu geben bei Behördengängen ist mir ebenso ein Anliegen, wie die gesellschaftspolitische Arbeit in den entsprechenden Gremien.

Vorstellung von

Name: Wapler
Vorname: Martina
Ortsteil/ Kiez: Zehlendorf OT Düppel



Ich bin 79 Jahre alt, verwitwet und Mutter von 2 erwachsenen Kindern. In meinem Berufsleben war ich Lehrerin in verschiedenen Bundesländern und zum Ende meiner Tätigkeit Konrektorin an einer Brennpunktschule in Neukölln.

Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben habe ich mich in der Senioren-Union Steglitz-Zehlendorf engagiert. Seit 2012 bin ich dort im Vorstand und seit 2013 Schatzmeisterin.

Nach fünfjähriger Zugehörigkeit zur Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf möchte ich gerne die begonnene Arbeit als Mittlerin zwischen Ihnen und dem Bezirksamt, sowie anderen Behörden, Institutionen und Einrichtungen fortsetzen. Damit ich weiter für Sie aktiv sein kann, bitte ich Sie, mich wieder in die Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf zu wählen.

Konkret möchte ich mich für folgende Punkte einsetzen:

- Ältere Mitbürger bei der Digitalisierung unterstützen
- Nachbarschaftshilfe unterstützen
- Gut älter werden

Erfahrungen und Engagement:

- Ehrenamt „Villa Mittelhof“
- Ehrenamt Stationäres Hospiz Wannsee
- Runder Tisch
- Nachbarschaftshilfe

